

Annexe 2 – Bijlage 2

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST BESCHÄFTIGUNG,
ARBEIT UND SOZIALE KONZERTIERUNG30. SEPTEMBER 2005 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses
vom 21. September 2004 über den Schutz der Praktikanten

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 4. August 1996 über das Wohlbefinden der Arbeitnehmer bei der Ausführung ihrer Arbeit, insbesondere des Artikels 4 § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 7. April 1999 und 11. Juni 2002;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 21. September 2004 über den Schutz der Praktikanten;

Aufgrund der Stellungnahme des Hohen Rates für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz vom 8. Juli 2005;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates Nr. 39.007/1/V vom 13. September 2005, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag Unseres Ministers der Beschäftigung

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Artikel 3 des Königlichen Erlasses vom 21. September 2004 über den Schutz der Praktikanten wird mit folgendem Absatz ergänzt:

«Bei der Bestimmung dieser Gefahrenverhütungsmaßnahmen wendet er die Bestimmungen der Artikel 4 und 8 bis 10 des Königlichen Erlasses vom 3. Mai 1999 über den Jugendarbeitsschutz an.»

Art. 2 - In denselben Erlass wird ein Artikel *7bis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:«Art. *7bis* - In Abweichung von Artikel 6 dritter Absatz kann der Arbeitgeber für die Ausführung der Gesundheitsüberwachung der Praktikanten auf den Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarzt des zuständigen Dienstes für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz der Lehranstalt zurückgreifen. Eine Ausfertigung des von diesem Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarzt ausgestellten Formulars zur Beurteilung des Gesundheitszustands wird dem Arbeitgeber übermittelt. Eine Abschrift dieses Formulars wird außerdem der Lehranstalt übermittelt.Wenn der Arbeitgeber im Falle der Anwendung von Absatz 1 auf den externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz der Lehranstalt zurückgreift, schuldet er diesem Dienst in Abweichung von Abschnitt *Ibis* des Königlichen Erlasses vom 27. März 1998 über die Externen Dienste für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz einen Jahresbeitrag, der einem Drittel des in Artikel 13^{quater} § 1 Nr. 2 desselben Erlasses erwähnten Betrags, multipliziert mit der Anzahl der für die betreffenden Praktikanten vorgesehenen ärztlichen Untersuchungen, entspricht.»**Art. 3** - Die Bestimmungen des vorliegenden Erlasses werden mit 1. September 2005 wirksam.**Art. 4** - Unser Minister der Beschäftigung ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 30. September 2005

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Beschäftigung
Frau F. VAN DEN BOSSCHE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 10 november 2005.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
P. DEWAELE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 10 novembre 2005.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
P. DEWAELE

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2006 — 246

[C - 2005/00764]

7 DECEMBER 2005. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 11 maart 1993 betreffende de kinderarbeid en van het koninklijk besluit van 31 mei 1999 tot wijziging van dit besluit

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op de ontwerpen van officiële Duitse vertaling :

— van het koninklijk besluit van 11 maart 1993 betreffende de kinderarbeid;

— van het koninklijk besluit van 31 mei 1999 tot wijziging van het koninklijk besluit van 11 maart 1993 betreffende de kinderarbeid;

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2006 — 246

[C - 2005/00764]

7 DECEMBRE 2005. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 11 mars 1993 relatif au travail des enfants et de l'arrêté royal du 31 mai 1999 modifiant cet arrêté

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu les projets de traduction officielle en langue allemande :

— de l'arrêté royal du 11 mars 1993 relatif au travail des enfants;

— de l'arrêté royal du 31 mai 1999 modifiant l'arrêté royal du 11 mars 1993 relatif au travail des enfants;

opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling bij het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmédy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit respectievelijk in bijlagen 1 en 2 gevoegde teksten zijn de officiële Duitse vertaling :

— van het koninklijk besluit van 11 maart 1993 betreffende de kinderarbeid;

— van het koninklijk besluit van 31 mei 1999 tot wijziging van het koninklijk besluit van 11 maart 1993 betreffende de kinderarbeid.

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 7 december 2005.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
P. DEWAELE

établis par le Service central de traduction allemande auprès du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmédy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Les textes figurant respectivement aux annexes 1 et 2 du présent arrêté constituent la traduction officielle en langue allemande :

— de l'arrêté royal du 11 mars 1993 relatif au travail des enfants;

— de l'arrêté royal du 31 mai 1999 modifiant l'arrêté royal du 11 mars 1993 relatif au travail des enfants.

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 7 décembre 2005.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
P. DEWAELE

Annexe 1 – Bijlage 1

MINISTERIUM DER BESCHÄFTIGUNG UND DER ARBEIT

11. MÄRZ 1993 — Königlicher Erlass über die Kinderarbeit

BALDUIN, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 16. März 1971 über die Arbeit, insbesondere der Artikel 7.4.1 und 7.5, eingefügt durch das Gesetz vom 5. August 1992;

Aufgrund der Stellungnahme des Nationalen Arbeitsrates;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 § 1, abgeändert durch das Gesetz vom 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass unverzüglich die Regeln und das Verfahren für die Erlangung von individuellen Abweichungen für die Ausführung von Tätigkeiten durch Kinder bekannt gemacht werden müssen, da das Gesetz vom 5. August 1992 über die Kinderarbeit am 1. Februar 1993 in Kraft getreten ist;

Auf Vorschlag Unseres Ministers der Beschäftigung und der Arbeit

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

KAPITEL I — Grenzen der Tätigkeiten

Artikel 1 - § 1 - Vorliegendes Kapitel ist anwendbar auf die Tätigkeiten, die in Artikel 7.2 des Gesetzes vom 16. März 1971 über die Arbeit erwähnt sind.

§ 2 - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter "Tätigkeit" jede Anwesenheit des Kindes am Ort, an dem es seine Tätigkeit ausübt.

Art. 2 - Die Höchstdauer der in Artikel 1 erwähnten Tätigkeiten wird wie folgt festgelegt:

— vier Stunden pro Tag für Tätigkeiten der Kinder bis einschließlich 6 Jahre,

— sechs Stunden pro Tag für Tätigkeiten der Kinder von 7 bis einschließlich 11 Jahren,

— acht Stunden pro Tag für Tätigkeiten der Kinder von 12 bis 15 Jahren oder der Kinder, die noch der Vollzeitschulpflicht unterliegen.

Art. 3 - § 1 - Eine halbe Stunde ununterbrochene Ruhe muss gewährt werden an:

— Kinder bis einschließlich 6 Jahre, wenn die Tätigkeiten zwei Stunden gedauert haben,

— Kinder von 7 bis einschließlich 11 Jahren, wenn die Tätigkeiten drei Stunden gedauert haben,

— Kinder von 12 bis 15 Jahren oder Kinder, die noch der Vollzeitschulpflicht unterliegen, wenn die Tätigkeiten vier Stunden gedauert haben; wenn die Tätigkeiten länger als sechs Stunden dauern, muss eine zusätzliche Ruheperiode von einer halben Stunde gewährt werden.

§ 2 - In Abweichung von § 1 kann der in Artikel 6 des vorliegenden Erlasses erwähnte zuständige Beamte eine andere Verteilung der Ruhezeiten gewähren, vorausgesetzt, dass jede Ruhezeit mindestens fünfzehn Minuten beträgt.

§ 3 - Die Zeit zwischen der Beendigung und der Wiederaufnahme der Tätigkeit muss mindestens vierzehn aufeinander folgende Stunden betragen.

Art. 4 - § 1 - Kinder bis einschließlich 6 Jahre dürfen insgesamt nicht mehr als sechs Tätigkeiten innerhalb ihrer Alterskategorie ausführen.

Kinder von 7 bis einschließlich 11 Jahren dürfen nicht mehr als zwölf Tätigkeiten pro Jahr ausführen.

Kinder von 12 bis 15 Jahren oder Kinder, die noch der Vollzeitschulpflicht unterliegen, dürfen nicht mehr als vierundzwanzig Tätigkeiten pro Jahr ausführen.

§ 2 - In Abweichung von § 1 kann der in Artikel 6 des vorliegenden Erlasses erwähnte zuständige Beamte für Kinder von 7 bis 15 Jahren oder für Kinder, die noch der Vollzeitschulpflicht unterliegen, eine größere Anzahl Tätigkeiten pro Jahr für die Tätigkeiten, die in Artikel 7.2.1.1.a und in Artikel 7.2.1.2 des vorerwähnten Gesetzes vom 16. März 1971 erwähnt sind, erlauben, wenn sie keine Werbungszwecke haben, vorausgesetzt, dass:

- die Kinder von 7 bis einschließlich 11 Jahren nicht mehr als vierundzwanzig Tätigkeiten pro Jahr ausüben,
- die Kinder von 12 bis 15 Jahren oder die Kinder, die noch der Vollzeitschulpflicht unterliegen, nicht mehr als sechsunddreißig Tätigkeiten pro Jahr ausüben.

In keinem Fall dürfen die in den Paragraphen 1 und 2 erwähnten Tätigkeiten länger als fünf aufeinander folgende Tage ausgeübt werden, ohne dass eine Unterbrechung von mindestens achtundvierzig aufeinander folgenden Stunden vorgesehen wird.

KAPITEL II — Verfahren für die Gewährung einer individuellen Abweichung

Art. 5 - Der Generalinspektor der Inspektion der Sozialgesetze der Verwaltung der Arbeitsvorschriften und der Arbeitsbeziehungen des Ministeriums der Beschäftigung und der Arbeit ist beauftragt, die in Artikel 7.2 des vorerwähnten Gesetzes vorgesehenen individuellen Abweichungen zu gewähren.

Bei Abwesenheit wird er vom Chefinspektor-Direktor derselben Verwaltung mit dem höchsten Dienstgradalter ersetzt.

Art. 6 - Die individuellen Abweichungen müssen anhand der von der Inspektion der Sozialgesetze ausgestellten Ad-hoc-Formulare beantragt werden.

Das ordnungsgemäß ausgefüllte Formular muss der Inspektion der Sozialgesetze - Zentralbrigade - spätestens einen Monat vor dem Datum der ersten Tätigkeit entweder durch Aushändigung gegen Empfangsbestätigung oder per Einschreiben oder per Fax zukommen.

In Anlage zu diesem Formular muss der Antragsteller Folgendes beifügen:

- die schriftliche Zustimmung des Vaters, der Mutter oder des Vormundes des Kindes,
- die Stellungnahme des Direktors der Schule, in der das Kind eingeschrieben ist, wenn Schulversäumnis unentbehrlich ist, um die betreffende Tätigkeit ausüben zu können; diese Stellungnahme muss sich insbesondere auf die Folgen der Tätigkeit für die Schulleistungen des Kindes beziehen.

Art. 7 - Der Beschluss des in Artikel 6 erwähnten zuständigen Beamten wird dem Antragsteller folgendermaßen notifiziert:

- entweder durch Aushändigung gegen Empfangsbestätigung,
- oder per Einschreiben, das am dritten Werktag nach seiner Versendung wirksam wird,
- oder per Fax, das am Tag seiner Versendung wirksam wird.

Art. 8 - Vorliegender Erlass wird wirksam mit 1. Februar 1993.

Art. 9 - Unser Minister der Beschäftigung und der Arbeit ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 11. März 1993

BALDUIN

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Beschäftigung und der Arbeit
Frau M. SMET

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 7 december 2005.

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 7 décembre 2005.

ALBERT

Van Koningswege :
De Minister van Binnenlandse Zaken,
P. DEWAEL

ALBERT

Par le Roi :
Le Ministre de l'Intérieur,
P. DEWAEL